

3. Wie wird die Kooperation organisiert (Methoden, Vorgehen)?
4. Welche Rolle spielt die Kooperationsstelle?
5. Was bedeutet im Projektkontext "arbeitsorientierte(s) Wissen(schaft)"?
6. Was ist die sozialinnovative Dimension?
7. Wie setzen wir diese konkret um?
8. Wie bewertet Ihr die Chancen und die Probleme des konkreten Projekts?

Diskussion zu den vorgestellten Projekten

Donnerstag, ab 19.30 Uhr

Abendessen

Einladung der Arbeitskammer des Saarlandes

Freitag, 12. Dezember 03: 9.00 - 11.00 Uhr

Thema: Kooperationsstellenarbeit im Aufgabenfeld Studierendenarbeit

Das Projekt "student at work"

Kurzvortrag von Mirjam Muhs,
Projektleiterin, DGB Bundesvorstand

Diskussion des Projektes, der Kooperationsmöglichkeiten und weiterer Möglichkeiten der Studierendenarbeit für Kooperationsstellen

Freitag, 12. Dezember 03: 11.00-13.00 Uhr

Kurze Besprechung und Planung von offenen aktuellen Themen

1. Veröffentlichung der BAG: Kooperation Wissenschaft Arbeitswelt
2. Kooperationsstellen-Tagung mit den Gewerkschaften
3. Intranet, Internet: neue Möglichkeiten der Kooperationsstellen
4. Planung der nächsten BAG Tagung

**Einladung zur
BAG Tagung 2003
vom 11.-12. Dezember 2003
Beginn: 14.00; Ende: 13.00 Uhr**

**im Hotel La Residence
Am Kongresszentrum
66111 Saarbrücken
in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs
Telefon: 0681/3882-0
Homepage: www.la-residence.net (mit Lageplan)**

Liebe KollegInnen,

ich danke Euch ganz herzlich, dass Ihr Euch an der Vorbereitung der Tagung im Rahmen der Befragung im Sommer beteiligt habt. Ich habe - hoffentlich nahe an Euren Bedürfnissen - ein Programm zusammengestellt, das Eure ausgewählten Schwerpunkte enthält: 1. Stand der arbeitsorientierten Wissenschaft (10 Stimmen), 2. Diskussion von Chancen und Problemen in der Projektarbeit und damit verbundener gewerkschaftlicher Ansprüche (9 Stimmen), 3. Kooperationsstellen im Aufgabenfeld Studierendearbeit (8 Stimmen). Methodisch war Euch besonders wichtig, dass nicht zu viele Themen während der Tagung bearbeitet werden, sondern sich 1-2 Themenschwerpunkte herauskristallisieren, die intensiv diskutiert werden können. Diesem Anspruch habe ich versucht, weitestgehend Rechnung zu tragen, indem beispielsweise das erste und das zweite Thema zusammengeführt wurde.

Urgency - bitte dringend vor der Tagung bis Ende November lesen und Feedback geben:

Um diese Zusammenführung mit Euren Inhalten zu füllen, habe ich noch eine Bitte im Vorfeld der BAG-Tagung. 5 Projekte/Wissensaktivitäten von Kooperationsstellen können von Euch präsentiert werden. Es fällt mir schwer, eine Vorauswahl zu treffen, da in allen Kooperationsstellen interessante Aktivitäten entwickelt werden. Darum bitte ich Euch, mir **bis 04. Dezember 2003 zurückzumelden, welches Eurer Projekte Ihr gerne präsentieren wollt. Denkt bitte nicht nur an Forschungsprojekte. In der Zwischenzeit haben wir durch unterschiedlichste Wissensaktivitäten (Bildung, Beratung, Vernetzungen, Publikationen, Tagungen etc.) auf uns aufmerksam gemacht. Die ersten 5 Projektangebote, die bei mir eintreffen, können zur Diskussion gestellt werden. Ich werde Euch die Auswahl unverzüglich zurückmelden. Bei der Vorbereitung der Präsentationen orientiert Euch bitte an den **8 Leitfragen**, die unter dem Punkt aktuelle Projekte im Programm aufgelistet sind, um eine themen- und zielorientierte Projektvorstellung zu gewährleisten. Herzlichen Dank für Eure Unterstützung.**

Eure
Birgit Roßmanith
(Kooperationsstelle Saarbrücken, Tagungsplanung)
(b.rossmanith@mx.uni-saarland.de, 0681/302-4802)

Programm der BAG-Tagung 2003

Donnerstag, 11. Dezember 2003
14.00-19.00 Uhr

Begrüßung

Prof. Dr. Hans Leo Krämer
(Leiter der Kooperationsstelle Saarbrücken)

Tagesthema: Arbeitsorientierte(s) Wissen(schaft) heute

Einleitender Vortrag

von Andrea Baukowitz und Dr. Klaus Kock
Kooperationsstelle Darmstadt und Dortmund:
in Anlehnung an ihre Veröffentlichungen zum Thema arbeitsorientierte Wissenschaft in unserem Buch "Kooperation Wissenschaft Arbeitswelt"

Diskussion zu den Leitfragen:

Wie beurteilt Ihr das Entwicklungsfeld? Welche Ansatzpunkte gibt es schon in unserer Kooperationsarbeit? Wie müsste sich die Kooperationsstellenarbeit auf dieser Grundlage - aus Kooperationsstellensicht und aus gewerkschaftlicher Sicht - weiterentwickeln?

Vertiefung und Konkretisierung der Diskussion anhand von aktuellen Projekten/Wissensaktivitäten der Kooperationsstellen

5 aktuelle Projekte/Aktivitäten, die ich Euch bitte bei uns bis 04. Dezember anzumelden, werden von Euch vorgestellt

Folgende **Leitfragen** solltet Ihr bei der Vorbereitung und der Präsentation berücksichtigen?

1. Wer kooperiert in dem Projekt?
2. Welche Anforderungen werden an die Kooperation gestellt?